Ausgabe 1 | Frühling 2021

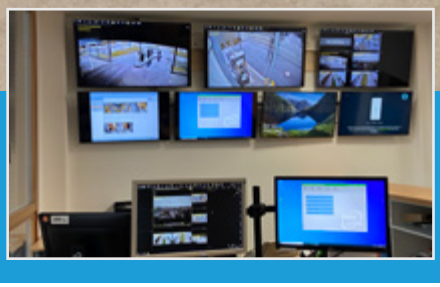
SWW-MAGAZIN

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Weilheim/SWE

Stadt WERKE Weilheim i.OB

VIELFÄLTIG WIE UNSER FUHRPARK

sind unsere Dienstleistungen im Stadtgebiet und um Weilheim herum



Das TSC hat Fahrt aufgenommen

Alles aus einer Hand

Damit alles sicher läuft

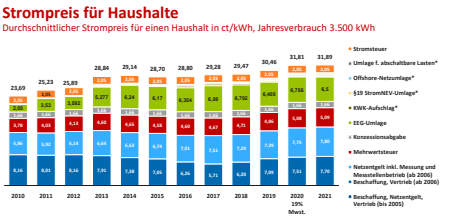
Unsere Abteilung Werkstatt

SWE Glasfasernetz wird verdichtet

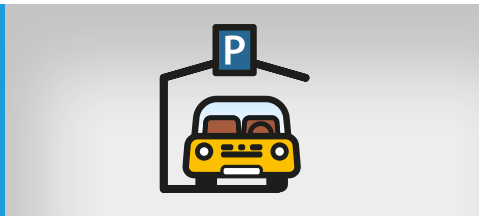
Schneller ins Internet

Aus dem Inhalt

04 Faire Strompreise



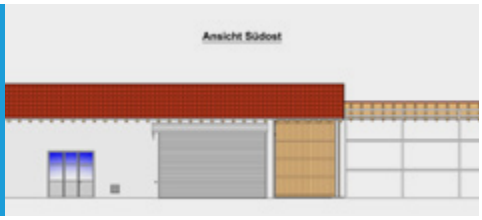
06 Parkhaus Krumpperstraße



08 Stadtbus 2022 kommt

09 Status Quo Gravity Energy

11 Eigene Klärschlammentwässerung



Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:
Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

Texte, Konzeption:
SR Communications, Seefeld

Gestaltung:
Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

Titelfoto:
Marcus Vetter, Seefeld

Druck:
Esta Druck, Polling

Bereitschaftsdienste

Wasserversorgung
0151 / 1455 98 90

Abwasserwirtschaft
0151 / 1455 98 60

Betriebshof & Parken
0151 / 1455 98 40

Elektro & Breitband
& Straßenbeleuchtung
0151 / 1455 98 50

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10280-1708-1001

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Schutzmaßnahmen wegen Corona machen auch für uns vieles anders: manches umständlicher, manches verschiebt sich. Dennoch: als Betreiber kritischer Infrastrukturen und als Dienstleister für die Stadt und ihre Bürger erledigen wir zuverlässig und in vollem Umfang alle Leistungen: für ein gepflegtes, intaktes Weilheim.

Sobald der Frost vorbei ist können wir unsere geplanten Tiefbauarbeiten durchführen. Wir erneuern z.B. in der Wichernstraße, der Älblstraße und der Kreuzgasse Wasserleitungen, modernisieren Kanalrohre und verlegen zugleich Glasfaserkabel für den Breitbandausbau, d.h. schnelle Datenübertragung mit bis zu 1 Gbit/s. Das nächste Förderprojekt für diese wichtige Infrastruktur steht an, mehr auf S. 5.

Eine wichtige Baumaßnahme ist auch die neue Anlage zur Klärschlammentwässerung in der Kläranlage. Sie macht uns langfristig einen Teil unabhängiger von den noch externen Kostentreibern für Entwässerung und Entsorgung. So erhöhen wir die Kosteneffizienz, nicht nur in der Kläranlage. Für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit, intern und für unsere Kunden, haben wir alle spartenübergreifende Projekte und Belange gebündelt: Unser neues Technischen Service Center TSC hat Fahrt aufgenommen. Alles aus einer Hand, unter dieser Devise bieten wir Ihnen einen echten Mehrwert, näheres S.10

Klimafreundliche, kluge Mobilität in Städten, ein zentrales Thema: auch bei uns. Um den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Weilheim zu stärken, realisieren wir das Projekt „Stadtbus 2022". Batterieelektrische Midibusse, optimierte Routen/Taktungen und weitere Verbesserungen sollen den ÖPNV in Weilheim attraktiver machen. Dennoch: auch weiterhin fahren Autos in die Stadt, Parkraum ist knapp, auch in Weilheim. Zugleich gibt es viel Diskussion ums geplante Parkhaus Krumpperstraße, siehe S. 6.

Wir berichten auch über die Zusammensetzung des Strompreises. Jeder Kunde zählt. Denn wir reinvestieren unser Geld vor Ort, in Aufträge, Arbeitsplätze und viele Projekte zum Wohle der Stadt und der Region, nicht bloß irgendwo in der Welt.

Zum Wohl der Insekten, für Sie zur Freude und einen guten Zweck gibt es jetzt wieder die Blumenwiese Oberland. Die Sonne verwandelt die Samen in Blüten- und Nektarspender. Viel Freude beim Lesen,

Ihr Peter Müller

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE

Neue Wasserleitungen und Hausanschlüsse

Bauarbeiten ab März in der Wichernstraße, Älblstraße und Umfeld

Die alten Wasserhauptleitungen sind noch aus Grauguss (schwarz), die neuen sind duktile Gussrohre (blau)

Häufen sich Rohrbrüche wie in der Weilheimer Wichernstraße ist es abgesehen von den Unannehmlichkeiten für die Anwohner dauerhaft günstiger die Wasserhauptleitungen zu erneuern. „Daher erneuern wir ab Mitte März die dortige Wasserhauptleitung nebst Hausanschlüssen und hoffen, je nach Witterung, bis Ende Mai damit fertig zu sein. Ab der zweiten Jahreshälfte werden wir dann die Hauptwasserleitungen und Anschlüsse in der Älblstraße sowie der angrenzenden Glanerstraße, Steinlestraße und Am Eselsberg erneuern“, informiert Franz Seiler, Abteilungsleiter Trinkwasser der Stadtwerke. Bei den Erneuerungen der jeweiligen Hauptleitungen und Wasserhausanschlüsse wird auch die Größe der Leitungen bedarfsgerecht angepasst. Sie können sehr schnell und flexibel vorgehen, denn die Tiefbauarbeiten erledigen die Kollegen der Abteilung Straße & Tiefbau des Bereiches Betriebshof. Im Rahmen der Tiefbauarbeiten verlegen sie zugleich Speedpipes für schnelles Internet in Weilheim: Denn das SWE Glasfasernetz ermöglicht Übertragungsraten bis zu 1 GBit/sec. Möglicherweise kommen in der Älblstraße auch schon Nahwärmeleitungen in den Boden. ■

Blühende Pracht

Es gibt sie wieder, die Blumenwiese Oberland

Der Frühling naht: bald brummt und summt es wieder. Buntes, vielseitiges Nahrungsangebot finden Insekten, Bienen, Hummeln, Schmetterlinge auch dank der Blumenwiese Oberland. „Als Straßenbegleitgrün bewährt sie sich seit vielen Jahren. Hobbygärtner erfreuen sich an ihrer Blütenpracht und die Insekten an ihren nektarspendenden Blüten. Es ist wieder soweit. Die handlichen Samentütchen zum selbst säen können Sie jetzt in der Stadtwerkestraße 1 oder in unserem Kundenbüro erwerben. Je 25 Gramm Blumenwiese Oberland Samen verwandeln 5 m² Erde oder Rasen in eine bunte, nahrhafte Blumenwiese“, so Stadtwerke Chef Peter Müller. Die wärmende Sonne verwandelt die ausgesäten Samen in blühfreudige Sommerblumen und Gräser. Das freut das Auge und spendet Insekten nahrhaften Nektar. Jedes Tütchen kostet zwei Euro. Den Erlös aus dem Verkauf runden sie auf und spenden ihn für einen guten Zweck. ■

PV-Freiflächenanlage Unterhausen

Liegen die Baugrunduntersuchungsergebnisse vor, können wir weiterplanen

Ein stabiler Untergrund ist die Basis für eine Freifeld PV-Anlage. Eine selbstfahrende Raupe entnimmt Bodenproben.

Die Stadtwerke erzeugen schon umweltfreundlich Strom aus Wasserkraft, Windenergie, Klärgas und PV-Anlagen. Jetzt kommt das jüngste Projekt in die heiße Phase: die erste PV-Freiflächenanlage. Sie soll auf einem Grundstück nördlich von Unterhausen östlich der Bahnlinie nach Dießen entstehen. Bevor die Angelegenheit der Bauausschuss und Stadtrat behandeln kann, muss erst beim Eisenbahnbundesamt die „Freistellung der Grundstücksfläche von Bahnbetriebszwecken“ erfolgen. Geplant ist eine PV-Anlage mit einer maximalen Leistung von 749 kWp, die rechnerisch gut 200 Haushalte mit umweltfreundlichem Sonnenstrom versorgen könnte. Ende Januar haben sie an einigen Referenzpunkten Bodenproben entnehmen lassen: „Sie geben uns wichtige Infos zum Untergrund. Bei einer PV-Freiflächenanlage ist die Bodenbeschaffenheit der ausschlaggebende Punkt für die weitere Planung. Der Untergrund muss tragfähig und stabil sein, damit die Modultische sicher, solide stehen“, bekräftigt Stefan Herbst, Bereichsleiter TSC. Die Bodenproben hat eine Spezialfirma mittels selbstfahrender Raupe mit Bohrgestänge entnommen. Keine Flurschäden durch Bagger, keine großen Gräben, die Raupe fährt auf ihren Ketten pfleglich über’s Gelände und bohrt nur an wenigen vordefinierten Stellen. Läuft alles nach Plan, „könnte unsere Freiflächen PV-Anlage ab 2022 erneuerbaren Sonnenstrom ins Weilheimer Stromnetz einspeisen“, hofft Peter Müller. Die landwirtschaftliche Nutzung wollen sie erhalten: Schafe sollen umweltschonend die Fläche unter den PV-Modulen beweiden. ■

Der Strompreis für Haushaltskunden

Aus welchen Komponenten besteht er? Wie hat er sich zum Vorjahr verändert?

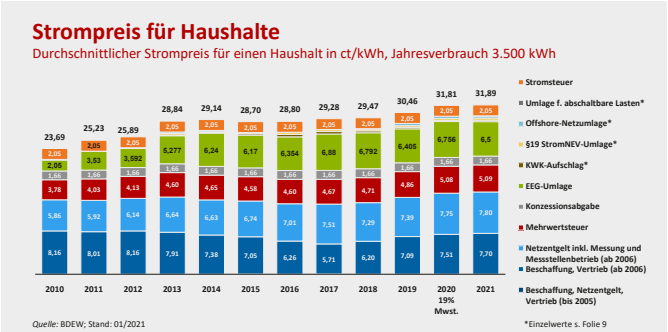
Immer wieder ist von hohen Strompreisen in Deutschland die Rede: „Wir möchten Ihnen daher zeigen, wie er sich im Durchschnitt deutschlandweit zusammensetzt und wie er sich im Vergleich zum Vorjahr entwickelt hat. Und wir möchten Ihnen zeigen, wie der Strompreis der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE positiv im Vergleich zum deutschlandweiten Durchschnitt abschneidet“, sagt SWE Vertriebsleiter Siegfried Liebchen.

Durchschnittlicher Strompreis für Haushalte in Deutschland 31,89 ct/kWh (2020 31,81 ct/kWh)

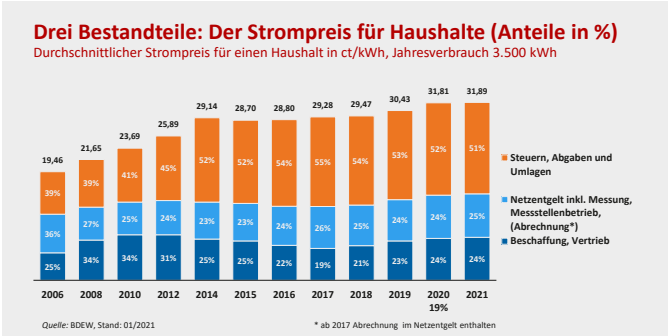
Kosten für

Strombeschaffung und Vertrieb	7,70 ct/kWh	(2020 7,51 ct/kWh)
Netzentgelte, Messstellenbetrieb	7,80 ct/kWh	(2020 7,75 ct/kWh)
Steuern, Abgaben und Umlagen	16,39 ct/kWh	(2020 16,55 ct/kWh)

(Kosten für einen Jahresverbrauch von 3.500 kWh, Quelle: BDEW-Strompreisanalyse Januar 2021):



Für mehr als 50 % des Strompreises ist der Staat mit Steuern, Umlagen und Abgaben verantwortlich.



Weniger als 50 % des Strompreises sind Kosten für Strombeschaffung und Vertrieb, Netzentgelte und Messstellenbetrieb.

Strompreis Oberland Strom konventionell 30,61 ct/kWh (2020 30,44 ct/kWh)

Nach wie vor ist der Strompreis bei der SWE günstiger als der deutschlandweite Durchschnitt (Jahresverbrauch 3.500 kWh). Mit 30,61 ct/kWh ist Oberland Strom konventionell im Vergleich sogar um 4 % günstiger. Da die Kosten für Netzentgelte, Messstellenbetrieb, Steuern, Abgaben und Umlagen deutschlandweit gesehen für alle Lieferanten dieselben sind, kann der Vorteil nur im Bereich Strombeschaffung und Vertrieb liegen. „Die SWE ist wettbewerbsfähig. Dies ermöglichen wir durch einen effizienten Energieeinkauf mit professionellem Portfoliomanagement, geringe Marketingkosten, strukturiertem Personaleinsatz“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Die SWE ist eine 100% Tochtergesellschaft der Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen (KU). „Auftrag der Stadtwerke (KU) ist vor allem die Lieferung von reinem Trinkwasser; eine funktionierende Abwasserableitung und -reinigung; Unterhalt der Straßen, Wege und Plätze; die Pflege des städtischen Grüns; die Ausführung vielerlei Handwerker- und Hausmeisterleistungen für die kommunalen Einrichtungen sowie die Bereitstellung von Parkplätzen“, erläutert Peter Müller. „Der Auftrag der Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE ist vor allem die Lieferung von Strom, Gas und Wärme sowie der fortschreitende Breitbandausbau für schnelles Internet.“ Die Kosten hierfür sind enorm. Es gibt nicht viele Möglichkeiten für ein Stadtwerk, zusätzliche Erträge zu generieren. Daher ist es wichtig, dass die Weilheimer Bürger und Bürgerinnen ihrem regionalen Energieversorger ihr Vertrauen schenken: „Sie können überall zu „Oberland Strom“ und „Oberland Gas“ wechseln, wo örtlich möglich auch zu „Wärme für Weilheim“ und „Oberland Kom“. Das verbessert unser Ergebnis. Jeder neue Kunde ist uns wichtig“ sagt Vertriebsleiter Siegfried Liebchen. Denn die Stadtwerke (KU) und die SWE reinvestieren ihr Geld vor Ort: heimische Arbeitsplätze, heimische Aufträge und vieles mehr in der Region. Das ist immer und also auch in der Krise richtig und wichtig. ■

Siegfried Liebchen, Vertriebsleiter SWE

Wir bauen unser SWE Glasfasernetz auf. Für schnelles Internet, egal ob in Neubau- oder Gewerbegebieten oder in Weilheims Innenstadt.

Immer mehr surfen schneller

Wir verdichten, erweitern unser SWE Glasfasernetz für gigaschnelles Internet

Spätestens seit der Zunahme von Video Conferencing oder Home Schooling zeigt sich: Digitalisierung ist in Deutschland vielerorts Mangelware. In Weilheim haben sie frühzeitig die Notwendigkeit erkannt. Nachdem bereits 2016 mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Glasfasernetzes begonnen wurde, hat die Stadt Weilheim Anfang 2017 die Stadtwerke beauftragt, den geförderten Ausbau der sogenannten weißen Flecken anzugehen. „Wir haben umgehend die Bundesfördergelder beantragt, die uns im Sommer 2017 bewilligt wurden. Spatenstich war im Mai 2018, Inbetriebnahme im November 2019. Jetzt sind die Stadtwerke am nächsten Förderprojekt dran, an den sogenannten grauen Flecken. Und sie bauen auch eigenwirtschaftlich das SWE Glasfasernetz mit bis zu 1 GBit/s Übertragungsrate weiter zügig aus," so Stadtwerke Chef Peter Müller.

Wir haben unsere Betriebshofelektriker zusatzqualifiziert zur „Fachkraft Glasfasertechnik". Eigenwirtschaftlich und gefördert haben wir zwischenzeitlich über 180 km hochleistungsfähige SWE Glasfaser-Speedpipes in Weilheim verlegt. Und es geht weiter", skizziert SWE Prokurist Karl Neuner den aktuellen Stand des Breitbandausbaus. Denn Unternehmen, Schulen, Behörden oder Privatleute - alle brauchen schnelles Internet!

Mit fast 60 Mitarbeitern verfügt der Stadtwerke Bereich Betriebshof über gut ausgebildete Fachkräfte aller Art und umfangreiches Equipment. Daher macht der Betriebshof den eigenwirtschaftlichen Ausbau und die Nachverdichtung - soweit ihre Ressourcen ausreichen - vorwiegend selbst. Nur für das Förderprojekt oder wenn sporadisch nötig im eigenwirtschaftlichen Teil setzen sie Tiefbauunternehmen ein. „Die Stadt Weilheim will heuer mehrere Straßen sanieren, das nutzen wir, um unsere Infrastruktur zu erneuern und anzupassen. Wir überprüfen die Standorte der Straßenbeleuchtung, setzen neue Masten, tauschen alte aus. Wir erneuern, wo nötig, Wasserleitungen oder überprüfen und sanieren den Kanal", sagt Karl Neuner. „Dabei verlegen und erweitern wir auch unser SWE Glasfasernetz. Unser Ziel ist, dass eine neue Straße für möglichst lange Zeit eine neue Straße bleibt und nicht erneut aufgeschnitten werden muss". Das anstehende Förderprojekt soll nach dem bayerischen Gigabit-Förderprogramm (www.schnelles-internet-in-bayern.de) laufen. Die Bayerische Gigabitrichtlinie (BayGibitR) hat als Förderziel, mindestens 1 Gbit/s im Down- und Upload für gewerbliche Anschlüsse sowie mindestens 200 Mbit/s im Down- und Upload für private Anschlüsse. Die BayGiBitR sieht in einer zukunftsfähigen Netzinfrastruktur einen wichtigen Standortvorteil mit hoher strategischer Bedeutung. So hoffen die Stadtwerke Weilheim, dass ihnen auch für die grauen Flecken die benötigten Fördergelder bewilligt werden. „Gerade arbeiten wir noch das baulich bereits abgeschlossene Bundesförderprogramm für die ehemals weißen Flecken in Weilheim verwaltungstechnisch ab, d.h. wir erstellen umfangreiche Verwendungsnachweise, um es abzuschließen und nachzuweisen, dass wir auch den allerletzten Cent für das Projekt verwendet haben. Gleichzeitig befinden wir uns schon wieder in den Vorarbeiten für die Anträge zum neuen bayerischen Förderprogramm, das bis 2025 läuft. Wenn wir den Genehmigungsbescheid bekommen haben, können wir die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten und Verlegung der Speedpipes machen und die Bauarbeiten heuer ab dem 4. Quartal beginnen", sagt Karl Neuner.

Das nötige Markterkundungsverfahren hatten sie bereits durchgeführt und veröffentlicht, die Fördergebiete sind also bereits ermittelt. Die geforderte Betreiberausschreibung steht unmittelbar vor der Versendung. „Immer mehr Bereiche von Weilheim werden mit schnellem Internet versorg, für jeden, der es hier wünscht und anfordert" blickt Stadtwerke Chef Peter Müller optimistisch in die Zukunft, „aber natürlich geht nicht alles auf einmal". ■

Schneller im Internet - in Weilheim
Unsere Breitband-Hotline: 0881 / 942 0 942
Schriftlich per E-Mail: breitband@stawm.de

Feuerwehr, Rotes Kreuz, PKW-Stellplätze...

Geplantes Parkhaus Krumpperstraße

Das Projekt hat es in sich: komplexe, diverse Anforderungen sind unter einen Hut zu bekommen, die Wellen schwappen hoch. Worum geht's? Feuerwehr, Rotes Kreuz brauchen mehr Platz für LKWs und Gerät. Die Wünsche der Nachbarn sind zu beachten. Das Gesamtparkraumkonzept ruft nach einem weiteren zentrumsnahen Parkhaus in diesem Bereich. Zusätzlich soll eine Nahwärmeheizanlage für die Umlieger integriert werden. Städtebauliche Aspekte sind zu berücksichtigen. Nicht zuletzt müssen Kosten und Erlöse auf Null aufgehen. Was ist der aktuelle Diskussions- und Sachstand?

Feuerwehr, Rotes Kreuz brauchen für ihre LKWs und Geräte dringend mehr Platz. Weitere 100 PKW-Stellplätze sind geplant. Was ist der Status Quo?

Der Hauptbaukörper ist ungefähr 70 m lang, 16 m breit, 12,50 m hoch. In der Ebene 0 eine LKW-Garagenetage mit 14 LKW-Garagen für Feuerwehr und Rotes Kreuz. Ebenen 1 und 2 sind Stellplatzetagen, insgesamt rund 100 Stellplätze primär für Dauerparker u.a. der benachbarten Behörden, Unternehmen. Auf der Westseite ist die Rampe für die Zufahrt zu den Stellplatzetagen geplant, rund 55 m lang, 7 m breit; darunter die Heizanlage. An der Südostecke ein Treppenhausturm mit Aufzug und an der Nordostecke ein Treppenhausturm ohne Aufzug.

Was unterscheidet die LKW-Garagenetage von den Stellplatzetagen?

Die LKW-Garagenetage ist mehr als doppelt so hoch wie eine Stellplatzetage. Sie ist massiv geplant, da die LKW-Garagen beheizt werden sollen. Die Stellplatzetagen sind wie im Parkhaus Am Öferl geplant.

Viele Gründe sprechen gegen Tiefgaragengeschosse, was sind die wichtigsten?

Es sprechen mindestens ein Dutzend Gründe gegen eine Tiefgarage, die wichtigsten sind:

- die Bodenplatte der LKW-Garagenetage muss mehr als dreimal so hohe Lasten abtragen wie die einer Stellplatzetage, das würde den „Unterbau" erheblich verteuern;
- es ist kein Platz für eine zweite Rampe da, die ist aber für die Zufahrt zu einer Tiefgarage unabdingbar;
- es würden zwei Schrankenanlagenpaare benötigt, ganz abgesehen von den Problemen bei zwei direkt nebeneinander liegenden Ein- und Ausfahrten;
- in der Tiefgarage würden neben den zusätzlichen Baukosten für eine Lüftungsanlage, permanente Beleuchtung, Sprinkleranlage, Hebeanlage zur Entwässerung auch zusätzlich laufende Kosten für deren Betrieb anfallen;
- eine Tiefgarage wäre der Förderschnecke zur Beschickung der Heizanlage im Weg. Auch wären Arbeitsgruben unter LKW-Stellplätzen nicht möglich.

Gibt's tatsächlich keinen Platz für eine zweite Rampe?

Wo soll die hin? Wie alles in Deutschland ist natürlich auch das Gefälle einer Rampe normiert, sie braucht also eine bestimmte Länge. Auf der Westseite steht schon eine Rampe, dazu die gesetzliche Abstandsfläche zur Grundstücksgrenze. Auf der Nordseite bauen wir ans bestehende Gebäude an. Auf der Ostseite müssen Feuerwehr und Rotes Kreuz aus ihren LKW-Garagen fahren können, ohne dass davor eine Rampe im Weg steht. Auf der Südseite ist kein Platz, weil 14 LKW-Garagen nun mal 70 m Gebäudelänge erfordern. Mehr nach Osten rücken können wir das Gebäude nicht, sonst fehlt die normgerechte Größe der Innenhof-Fläche für die Feuerwehr. Eine Klapprampe - nach oben bzw. nach unten - geht nicht, weil unter der Rampe die Heizzentrale steht. Also, wo soll eine zweite Rampe hin?

Welche Mehrkosten verursacht eine Tiefgarage?

Die Kosten müssen für alle vertretbar sein: für die LKW-Garagenmieter, für die Stellplatzmieter und für die Stadtwerke. Für diese muss die Kalkulation mindestens Null zu Null aufgehen, ein Verlust kommt nicht in Frage, einen „Reibach" machen wir mit dem Projekt aber ganz sicher auch nicht! Immerhin stehen noch 3,5 Mio. Euro Abfinanzierung der Altlastensanierung an. Die Stadtwerke erbringen eine Leistung für die Allgemeinheit. Feuerwehr, Rotes Kreuz sind kommunale Pflichtaufgaben und Daseinsvorsorge für die Bürger. Die Baukosten für die vorliegende Planung liegen bei ca. 3,0 Mio Euro, die Mehrkosten für eine Tiefgaragenausführung liegen bei ca. 1,1 Mio Euro, also rund 35 % mehr! Hinzu dreimal so hohe laufende Betriebskosten. Die Mehrkosten würden die Stellplatzmiete auf 700 Euro/Jahr erhöhen. Wer will das zahlen?

Pokern um Profit geisterte schon durch die Presse. Wirklich?

Angepeilt ist ein Null-zu-Null-Ergebnis. Wir erwarten keinen Gewinn, akzeptieren aber auch keinen Verlust. Kommunen werden künftig froh sein können, ihre Pflichtaufgaben noch auf Normalniveau hinzubekommen. Jeder Schnickschnack kostet – mehr!

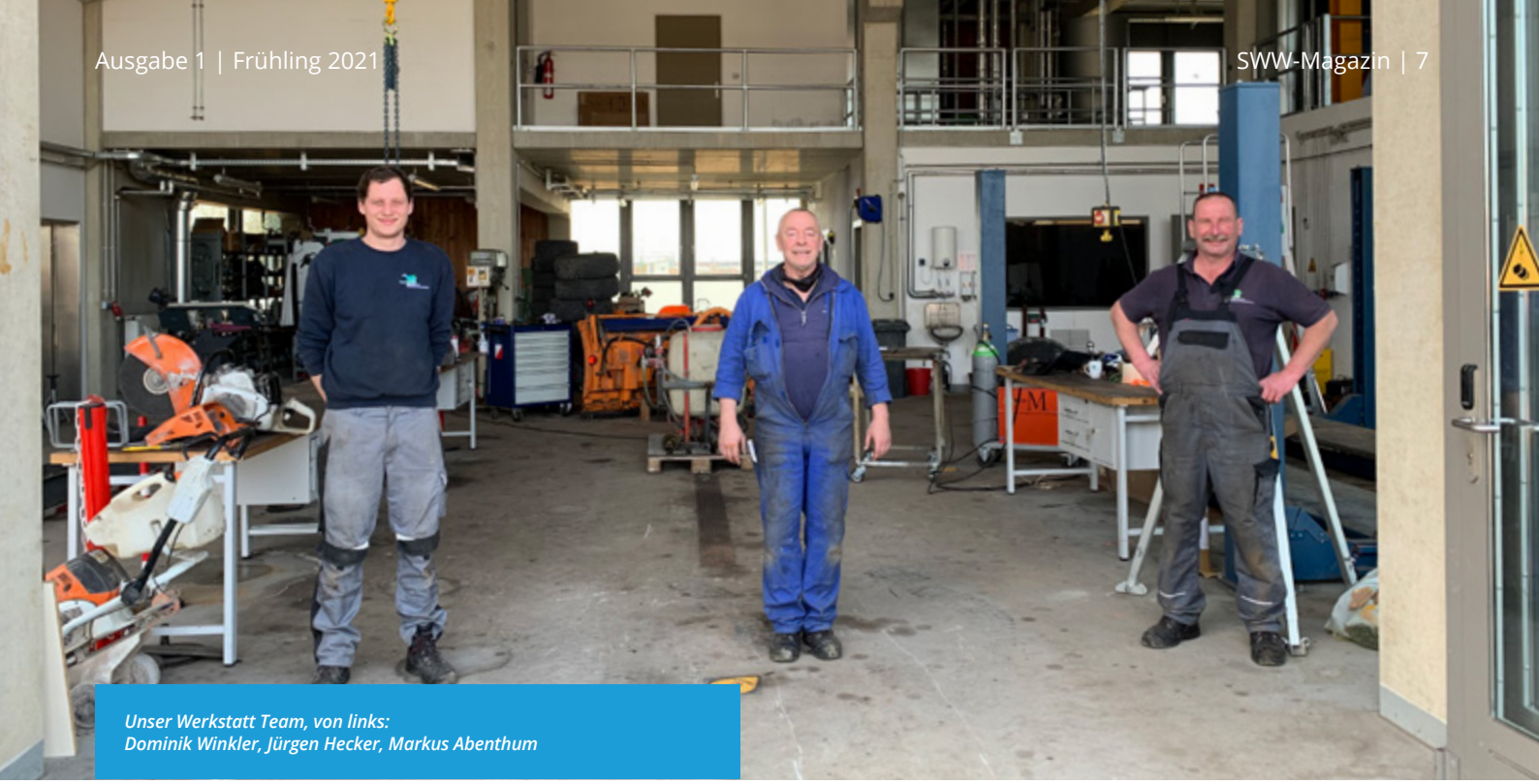
Wie geht's weiter?

Seit Jahren versuchen die Stadtwerke dort zusammenzubringen:

- eine noch darstellbare Nutzung zur langfristigen Abfinanzierung ihrer Altlastensanierungskosten,
- eine vertretbare Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr Weilheim und das Rote Kreuz Weilheim,
- eine städtebaulich akzeptable Lösung bei
- noch tragfähigen Investitionskosten.

Scheitert das, sind Feuerwehr und Rotes Kreuz die Hauptleidtragenden. Denn ihnen fehlt der Platz für die nötige Erweiterung.

Geplant haben die Stadtwerke als Grundstückseigentümer und Bauherr ein ökonomisch und ökologisch nachhaltiges Projekt u.a. mit PV-Anlage auf dem Dach, Biomasseheizanlage, Dach- und Fassadenbegrünungen, Regenwassernutzung usw. Wir optimieren also die vorliegende Planung, gehen in die nächste Runde und halten uns ansonsten an Goethe: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun". ■



Unser Werkstatt Team, von links:
Dominik Winkler, Jürgen Hecker, Markus Abenthum

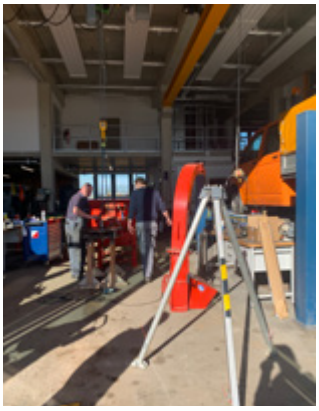
Unsere Abteilung Werkstatt - damit alles sicher funktioniert und läuft

Baufahrzeuge, Freischneider oder Kastenwagen - sie reparieren und warten alle Fahrzeuge, Gerätschaften der Stadtwerke

Wir hatten Ihnen im Vorjahr bereits die Abteilungen „Handwerk & Hausmeisterdienste“, „Straßen & Tiefbau“, „Elektro & Breitband“ sowie „Grün“ des Stadtwerke Bereichs Betriebshof vorgestellt. Sie alle brauchen gute Gerätschaften für ihre täglichen Dienstleistungen. Damit alles sicher funktioniert, gibt’s die Abteilung Werkstatt.

Abteilungsleiter Jürgen Hecker, gelernter PKW-Mechaniker, ist seit 33 Jahren bei den Stadtwerken bzw. zuvor beim städtischen Betriebshof. Sein Stellvertreter, Markus Abenthum, gelernter LKW-Mechaniker, ist seit über 22 Jahren dabei. Dominik Winkler, gelernter Mechatroniker, verstärkt seit 2019 das gut ausgebildete, erfahrene Werkstatt-Team. Ihre geräumige Werkstatt ist bestens ausgestattet mit Hebebühne, Arbeitsgrube, Hallenkran, speziellen KFZ-Werkzeugen, Waschhalle und Materiallager: „Wir warten, reparieren und kümmern uns um alle Fahrzeuge und Gerätschaften der Stadtwerke. Nur für Großreparaturen oder Hauptinspektionen wenden wir uns an KFZ-Fachbetriebe in Weilheim sowie in Spezialfällen an die Hersteller direkt“, sagt Jürgen Hecker. Sie pflegen und halten die über 50 Kraftfahrzeuge des gesamten Stadtwerke-Fuhrparks am Laufen, egal ob Kleintransporter, Kastenwagen, Teleskoplader, Kehrmaschine, LKW, Bagger oder Asphaltiermaschine. Ebenso kümmern sie sich um Kleingeräte wie Motorsägen, Freischneider und Mähmaschinen. Alles was einen Motor hat, inklusive der Elektro-Fahrzeuge, aber auch die zahlreichen Anhänger warten und reparieren sie. Daneben erledigt die Abteilung Werkstatt Schlosserarbeiten, wie zuletzt an den neuen Einlaufrechen an den Stadtbächen. „Wir halten auch die Winterdienstgeräte wie Schneepflüge oder Streuaufsätze einsatzbereit. Wir sind sogar selbst für den Winterdienst oder die frühjährliche Straßenreinigung eingeteilt. Allerdings ist unsere Werkstatt immer besetzt“, betont Jürgen Hecker. Denn bei den Stadtwerken gibt es immer etwas zu schrauben oder zu reparieren, damit alles einsatzbereit bleibt.

Sie führen zuverlässig, vorschriftsmäßig alle Wartungen aus und melden die Fahrzeuge zu den Untersuchungen an, sie beachten bei den Baumaschinen die Prüffristen und erledigen auch alles damit zusammenhängende Administrative. Jedes Stadtwerkefahrzeug hat eine eigene Kostenstelle, jeder Auftrag wird mit einer Auftragsnummer versehen. So können alle internen und externen Kosten erfasst und vom kaufmännischen Bereich verarbeitet werden. Das Controlling präsentiert die Ausreißer-Maschinen, die dann entweder kurz- oder mittelfristig ausgesondert und ersetzt werden.



Fachgerechte Pflege und Unterhalt der Stadtwerke Maschinen und Fahrzeuge, Betriebsmittelprüfungen oder Schlosserei. Die Arbeiten von Jürgen Hecker, Markus Abenthum und Dominik Winkler sind so vielfältig wie die Aufgaben der Stadtwerke selbst: und die erledigen sie zuverlässig, verantwortungsbewusst und mit großem Fachwissen. ■

Wir stellen vor:

Richard Linhart
Bereich Wasser & Abwasser,
Abteilung Abwasser - Netzbetrieb

Der gelernte Landmaschinenmechaniker und Hochbauzeichner arbeitet seit 1998 in der Sparte Abwasser der Stadtwerke. Mit Kollegen betreut er das fast 110 km lange Kanalnetz bis zur Kläranlage. Er ist u.a. für Kanalspülungen, -kontrollen zuständig und Ansprechpartner für die Grundstückseigner. Diese sind in Weilheim für's Rohr bis zum Hauptkanal selbst verantwortlich. Richard Linhart betreut auch Kanalarbeiten: Sanierung oder Neubau, Gewerbe oder Privat. Vor Ort bespricht er die Arbeiten mit Eigentümern und Tiefbaufirmen und überwacht diese bis zur Endabnahme. Er pflegt die Änderungen und Erweiterungen ins Geoinformationssystem ein, in dem alle Sparten der Stadtwerke gesammelt und abrufbar sind. Auch bei Aufbau und Pflege des Indirekteinleiterkatasters, das sind u.a. Grundstücksentwässerungsanlagen mit Fett- und Ölabscheidern, ist er involviert. Er schätzt den persönlichen Kontakt bei den Vor-Ort-Terminen und dass er seine Erfahrungen auch an jüngere Kollegen weitergeben kann. Privat mag er es gerne sportlich: Bergtouren, Radeln, Fußball. ■

Michael Weinbuch
Bereich Betriebshof, Abteilung Handwerk

Als Maler und Lackierer hat er über 15 Jahre Berufserfahrung. Seit einem Jahr verstärkt er das Team von Klaus Wittmann, das umfassende Handwerker- und Hausmeisterdienste für die kommunalen Liegenschaften, Schulen, Spiel-, Sport- und Freizeitplätze leistet. Sein Betätigungsfeld ist also weit gefächert, was ihm gut gefällt. Michael Weinbuch streicht Fassaden, Wände, lackiert Fenster, Türen; im Spätherbst haben sie z.B. die Fassade der Kapelle in Marnbach aufgefrischt. Er ist viel in der Stadt unterwegs, denn zur Abteilung Handwerk gehören auch Aufgaben der Verkehrssicherheit und öffentlichen Ordnung, wie sachgemäße Beschilderungen, nötige Absperrungen. Er kontrolliert und entleert die Parkschein- und Kassenautomaten der Parkplätze und Parkhäuser und ist überall da, wo im Betriebshof Not am Mann ist. Privat hat der gebürtige Weilheimer ein ausgefallenes Hobby. Schlange, Chamäleon und eine australische Kragenechse hegt er in seinem Terrarium, sogar mit eigener Nachzucht. Und er ist begeisterter Snowboarder. ■

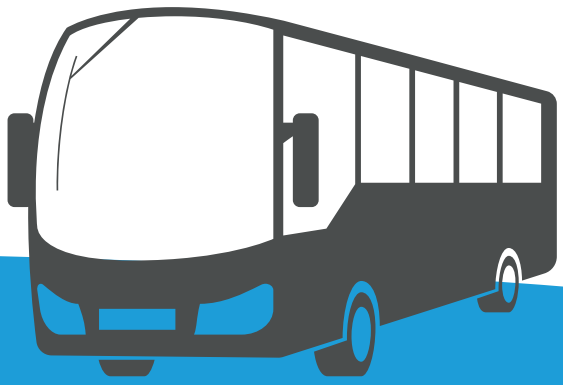
ÖPNV wird optimiert - Konzept „Stadtbus 2022“ wird realisiert

Bald umweltfreundlicher, nutzerfreundlicher mobil in Weilheim

Eigentlich ist der öffentliche Nahverkehr eine intelligente Alternative zum Individualverkehr mit eigenem PKW in Innenstädten. Weniger Abgase, weniger Lärm, weniger Stau, keine Parkplatzsuche - dafür bequem gefahren werden, am Ziel einfach aussteigen. Damit der Stadtbus in Weilheim allerdings gut, d.h. deutlich mehr als bisher angenommen wird, braucht es erhebliche Verbesserungen. Das entsprechende Konzept „Stadtbus 2022“ hatte Stadtwerke Chef Peter Müller 2020 mehreren städtischen Gremien präsentiert (s.u.a. SWW 02/2020). Sein Ziel u.a.: „moderne, energieeffiziente Fahrzeuge; bequem und sauber; verbesserte Linienführungen, schnellere Verbindungen, dichtere Taktfolge. Kombiniert mit günstigen Preisen, könnte das den Stadtbus für alle Nutzergruppen attraktiver machen“, ist er überzeugt. Das Konzept beinhaltet auch Finanzierung und Fördermittel, denn „die Fördergelder sind bereits zugesagt“, so Peter Müller. Am 19.11.2020 hatte dann der Stadtrat den Grundsatzbeschluss gefasst: ab 01.01.2022 betreiben die Stadtwerke den Stadtbus federführend. Ihre Vorbereitungen und alle damit zusammenhängenden Veröffentlichungen laufen.

GUT VERSORGT.
TAG FÜR TAG.
Stadtbus Weilheim

Entschieden wurde u.a. ein Konzept, mit dem die jetzigen Dieselbusse durch umweltfreundlichere Fahrzeuge mit batterieelektrischem Antrieb ersetzt werden. Die Ausschreibungen für den Kauf der fünf neuen E-Midi-Busse sind veröffentlicht. Die Vorgaben? Moderne Fahrzeugtechnik, bequem, pflegeleicht, Platz in der Mitte für Kinderwagen oder Rollstuhl, bequemes Ein- und Aussteigen für Personen auch mit Rollator über Kneeling und Rampe. Die Busse sollen mindestens je 38 Steh- und Sitzplätze haben. Die Ladelogistik muss eine tägliche Reichweite von mindestens 250 km je Bus gewährleisten. „Die Batterien der E-Midi-Busse werden standardmäßig über Nacht bei uns in der Stadtwerkestraße 1 aufgeladen, die entsprechenden Ladevorrichtungen sind mit ausgeschrieben,“ informiert der Stadtwerke Chef. Die neuen E-Midi-Busse fahren dann nicht nur umweltfreundlicher, da vor Ort Abgas- bzw. CO_2-frei, sondern auch geräuschlos. ■



Vorarbeiten bis auf Dichtungstest abgeschlossen - Finanzierung in Arbeit

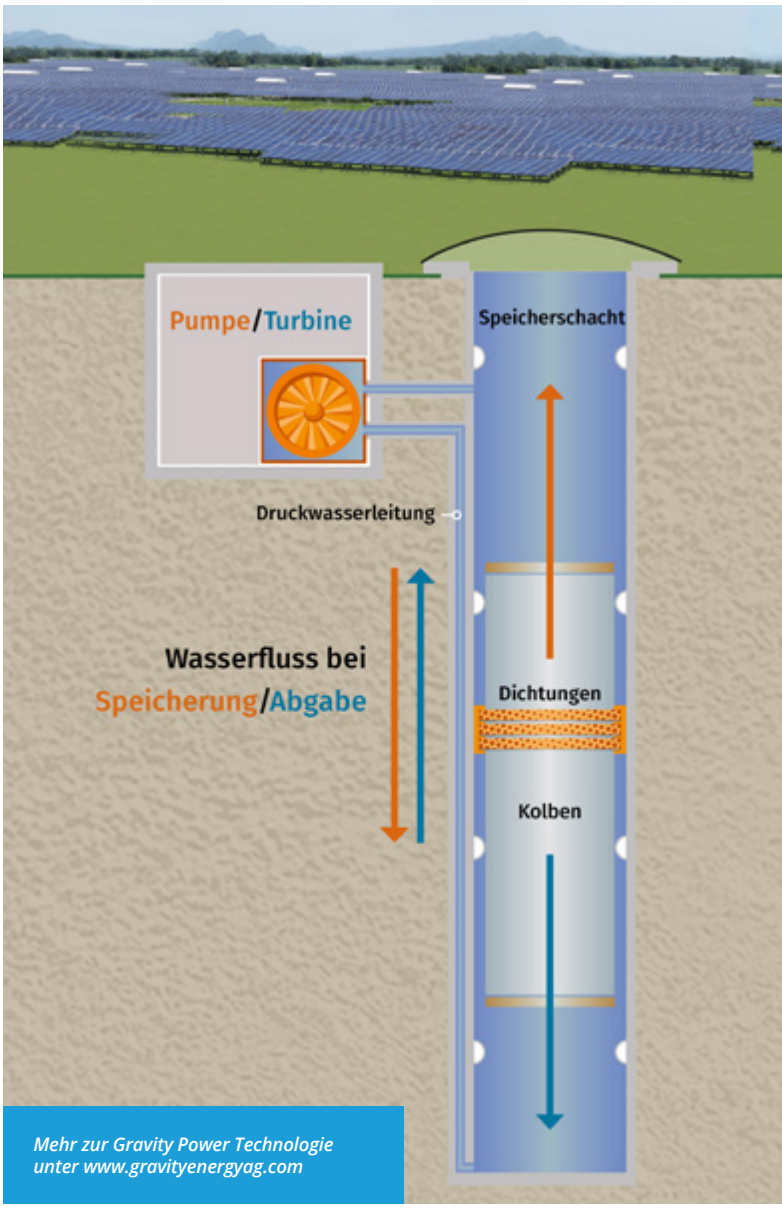
Fördermittel für Entwicklung und Test des Dichtungssystems entscheiden über Bau des Gravity Energy Stromspeichers auf Stadtwerke Grund

So ein Megaprojekt wie ein Grünstromspeicher braucht eine stabile Basis. Wie mehrfach berichtet soll auf der Kiesfläche östlich des Stadtwerke Neubaus die weltweit erste Forschungs- und Demonstrationsanlage der Firma Gravity Energy AG für einen innovativen Grünstrom-Speicher entstehen. Die geologischen Ergebnisse liegen schon länger vor: der Untergrund wäre für Fundamentierung, Bau und Betrieb gut geeignet. Doch nicht nur das muss stabil sein, auch die Finanzierung muss auf festen Füßen stehen. „Künftige private Investoren brauchen die Sicherheit, dass ihr Geld gut angelegt ist. Dafür müssen alle Parameter stimmen“, so Horatio von John, Vorsitzender des Vorstands der Gravity Energy AG.

Der geplante umweltfreundliche, unauffällig-unterirdische Pumpspeicher soll aus Komponenten seit Jahrzehnten bewährter Technologien der Schacht- und Pumpspeicher-Industrie bestehen. „Wir wollen sie erstmals zu einem knapp 100 Meter tiefen unterirdischen Speicher für Grünstrom kombinieren, der im vorliegenden Fall ca. 12 m Durchmesser hat“, berichtet Horatio von John. Die elektrische Energie kommt aus der PV-Anlage auf dem Dach der Stadtwerke Weilheim. „Mittels elektrischer Pumpen wird Wasser von über dem Kolben unter den Kolben gepumpt und der Kolben so hydraulisch angehoben. Er hat dann - wie das hochgepumpte Wasser in herkömmlichen Pumpspeicherkraftwerken - potenzielle Lage-Energie. Bei Strombedarf lässt man den Kolben durch die Schwerkraft (gravity) sinken. Dabei drückt er Wasser durch eine Turbine, die Strom produziert, zurück nach oberhalb des Kolbens,“ sagt Bolko Reichhelm, Vorstand der Gravity Energy. Um den dafür benötigten Druck zu erzeugen, muss der Schacht rund um den Kolben mit einem Dichtungssystem abgedichtet werden. Und das muss 100% dicht sein. Damit steht und fällt das Gelingen des geplanten Grünstrom-Speichers.

Die Techniker der Gravity Energy AG haben - angetrieben vom Wunsch und der Überzeugung, dass ihr großer Energiespeicher einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten kann - das Speichersystem schon sehr weit entwickelt. Dafür haben sie viel Zeit und eigene Mittel investiert. Offen ist noch die Funktionalität des Dichtungssystems, das eigentlich Innovative der Anlage. Für deren Testung sind sie jetzt auf Fördergelder angewiesen, die sie bereits beantragt haben. Werden die Gelder genehmigt, startet der Bau der Dichtungstestanlage. Die Evaluierungen werden wissenschaftlich begleitet u.a. vom Fraunhofer Institut. Worum geht’s beim Dichtungstest? Die Dichtung um den gewaltigen hydraulischen Zylinder muss absolut dicht sein und Jahre stabil funktionieren, bevor sie ausgetauscht werden muss, so lautet das Ziel. Verschiedene Edelstahlqualitäten als Hülle des Betonkolbens und unterschiedliche Dichtungsprofile aus unterschiedlichen Materialien werden dafür getestet. „Würde alles plangemäß laufen und haben die privaten Investoren zugestimmt, könnte der Bau des umweltfreundlichen Stromspeichers von Gravity Energy ab 2023 beginnen“, sind die beiden Vorstände Bolko Reichhelm und Horatio von John zuversichtlich.

„Für uns ist alles im grünen Bereich. Der Pachtvertrag mit der Gravity Energy AG läuft weiter. Wir selbst bauen die Erneuerbaren Energien vor Ort weiter aus. Es würde uns sehr freuen, wenn der Strom unserer PV-Anlage im Kolben des geplanten Stromspeichers mit 1 MW Leistung und 0,5 MWh Kapazität gespeichert werden könnte“, betont Stadtwerke Chef Peter Müller. ■



Mehr zur Gravity Power Technologie unter www.gravityenergyag.com

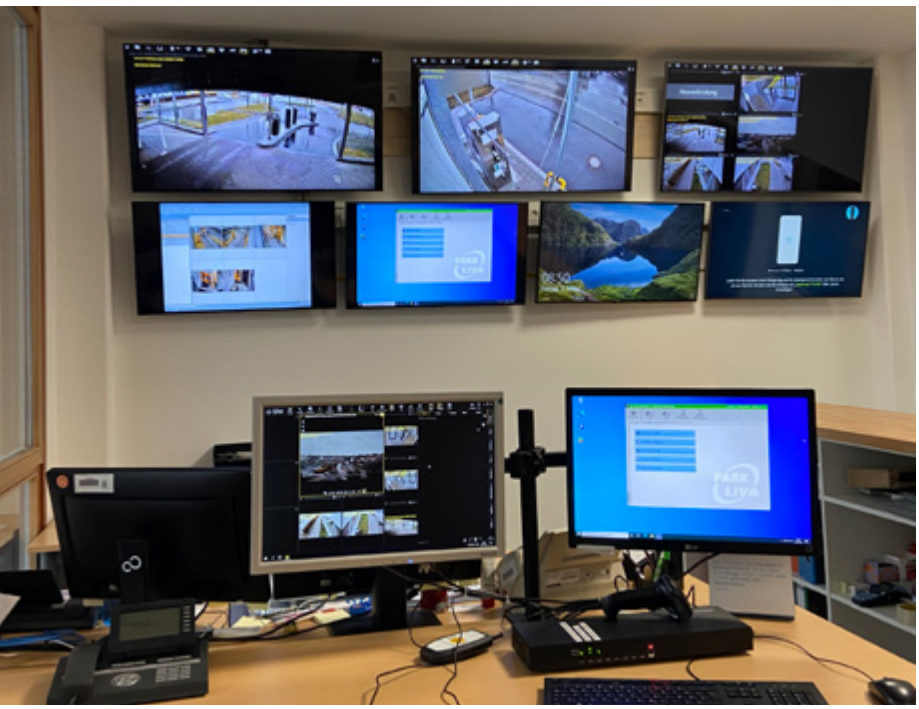
Wir haben Fahrt aufgenommen!

Neuer Bereich Technisches Service Center, technische Ansprechpartner für alle Sparten gebündelt

Seit Oktober gibt es den neuen Bereich Technisches Service Center - TSC, im Erdgeschoss rechts in der Stadtwerkestraße 1. Hier haben die Stadtwerke Weilheim ihre technischen Ansprechpartner und Dienstleistungen neu gebündelt. Der Vorteil für ihre Kunden und Lieferanten: minimierte Wege, Schnittstellen, Zuständigkeiten. „Im TSC sind jetzt alle Ansprechpartner für alle von uns betriebenen technischen Sparten konzentriert, also für Wasser, Abwasser, Betriebshof, Parken, Wärme und Breitband," betont Stadtwerke Chef Peter Müller: „Unser TSC nimmt Aufträge entgegen, leitet sie intern weiter und überwacht deren Ausführung. Es bündelt und ermittelt die Beiträge und Baukostenzuschüsse und gibt sie an unser Rechnungswesen weiter. Es pflegt unser Geoinformationssystem (GIS), aus dem wir die aktuellen Spartenpläne abrufen und Planauskünfte erteilen und koordiniert Vermessungsarbeiten. Und es kümmert sich um den Wareneingang, die Kleiderkammer und vieles mehr".

„Unser Team ist inzwischen komplett", sagt Stefan Herbst, Bereichsleiter TSC: „Leider war die Öffnung unseres neuen Servicebüros nur von kurzer Dauer, denn aufgrund Corona ist der Zutritt auch zum Hauptgebäude der Stadtwerke nur eingeschränkt möglich. Unser Service-Team ist aber während der regulären Öffnungszeiten zumindest telefonisch immer gut über unsere neue Hotline erreichbar."

Bei allen technischen Anfragen hilft das Team vom Technischen Service Center unter der Hotline 0881 / 9420 - 800 auch gerne telefonisch weiter.



Alles aus einer Hand

Das TSC hat sich gut etabliert. Damit hier die Fäden für alle spartenübergreifenden Belange effizient zusammenlaufen, wurden die Organisationsstrukturen zwischen den Bereichen und Abteilungen optimiert: „Dafür haben wir umfangreiche Anpassungen vorgenommen, angefangen bei vereinheitlichten Formularen über neue EDV-Komponenten bis hin zu gänzlich neuen Arbeitsabläufen. „Alles aus einer Hand", unter diesem Motto wollen wir unseren Stadtwerke-Kunden einen echten Mehrwert bieten. Von A wie Auftragserteilung, über B wie Breitbandanschluss, bis hin zu Z wie Zeiterfassung stehen unsere Mitarbeitenden themenübergreifend gerne zur Verfügung", sagt Stefan Herbst. Als „Gesamtkoordinator" können sie ein "individuell geschnürtes Gesamtpaket" anbieten. Als Beispiel dafür nennt er die Erneuerung eines Wasserhausanschlusses. Gleichzeitig mit der nötigen Wasserbaumaßnahme können Hauseigentümer z.B. vom SWE Glasfasernetz für schnelles Internet profitieren, kostengünstig den Abwasserkanal renovieren lassen oder zukünftig vielleicht auch an eine Nahwärmeversorgung anschließen, anstatt diese Arbeiten später einzeln durchführen lassen zu müssen. Denn das wäre sicherlich mit mehr Kosten und Aufwand verbunden. Und bevor Tiefbauarbeiten anstehen, können Kunden bei uns kurzfristig eine Spartenauskunft über die Anordnung der einzelnen Leitung erfragen".

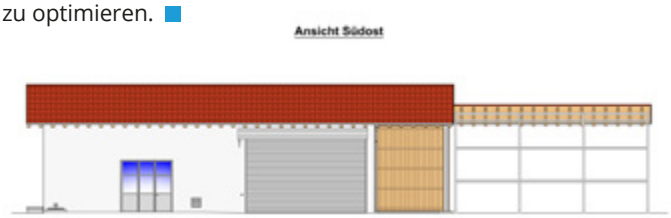
Leitwarte modernisiert, erweitert

Das TSC koordiniert alle technischen Belange und ist auch zuständig für die stadtwerkeeigenen Leitsysteme und Überwachungsanlagen. Die Leitwarte im TSC (siehe Bild) ist vergleichbar mit einer großen Leinwand. Sie besteht aus sieben Fernsehbildschirmen. Über die einzelnen Bildschirme läuft z.B. die Parkraumüberwachung mit den Kamera- und Schrankenanlagen des Parkhauses Am Öferl oder der Tiefgarage Altstadtcenter. Ebenso haben sie ihre neue Gastankstelle im Paradeis auf dem Schirm: „Für unser internes Kontroll- und Eingreifsystem können wir hier auch die Pegelmessstellen an den hochwassergefährdeten Innenstadtbächen überwachen und sämtliche Heizungsanlagen, die eigenen und die Wärmecontractinganlagen. Am Arbeitsplatz, der mit der Leitwarte verbunden ist, erstellen wir u.a. auch Parktickets oder verwalten bestehende Parkverträge. Ebenso erkennen wir auftretende Störungen und können schnell reagieren, damit diese behoben werden, auch in den Bereichen Wasser und Abwasser", erläutert Stefan Herbst: „Die spartenübergreifende Zusammenarbeit ist umfangreich, spannend und bietet ein enormes Entwicklungspotential, von dem auch unsere Kunden profitieren." ■

Bau unserer Klärschlammentwässerung beginnt

Autarker und langfristig günstiger - da weniger abhängig von externen Dienstleistern mit steigenden Kosten

„Bei der Abwasserreinigung entsteht im Faulturm unserer Kläranlage kontinuierlich Klärschlamm. Um die Kosten für die Entsorgung zu reduzieren, muss dessen Gewicht und Menge reduziert werden. Das erledigt noch ein mobiler, externer Dienstleister“, resümiert Stefan Hartmann, Bereichsleiter Wasser & Abwasser der Stadtwerke. „Die beiden Kostenblöcke für Entwässerung und Entsorgung wurden jedoch kontinuierlich teurer.“ Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse ergab: langfristig ist eine eigene, kontinuierliche Entwässerung an der Kläranlage günstiger als die mobile, externe. Die Vorarbeiten dafür waren zeit- und arbeitsintensiv, u.a. haben sie diverse Entwässerungsverfahren testen lassen. Alle Vorarbeiten sind erledigt, die Genehmigungen eingeholt, die Aufträge für Bau und Maschinentechnik erteilt. Jetzt beginnt die Realisierung. Die Baumaßnahmen starten im März, wenn die Frostperiode vorbei ist, und werden im Herbst abgeschlossen sein. Die Planung der Anlage hat ein Ingenieurbüro ausgeführt, das auch die Bauleitung übernimmt. Bereichsleiter Stefan Hartmann koordiniert das Bauvorhaben, also u.a. die Ausschreibungen, Verträge sowie die Eigenleistungen der Stadtwerke. Alexander Fath, Abteilungsleiter Abwasser - Kläranlage, ist für die Firmen vor Ort der Ansprechpartner. Er kennt die Lage aller Strom-, Wasser-, und Abwasserleitungen sowie die Details der Abwasserreinigung. Zugleich regelt er die derzeit noch benötigte mobile Klärschlammentwässerung. Die eigene Klärschlammentwässerung wird teils im bestehenden Schlammspeicher realisiert, teils in einem nach Norden anschließenden neuen eingeschossigen Gebäude. Ein kleiner Teil ist unterkellert. Dort kommt der Klärschlamm aus dem Schlammspeicher über unterirdische Leitungen an. Im Keller steht u.a. ein Klärschlamm-Zerkleinerer. Er zerkleinert Schlammzöpfe und kleinere Verdickungen, die sich noch im Klärschlamm befinden. Über eine Pumpe gelangt der Klärschlamm dann ins Erdgeschoss. Dort steht die Maschinentechnik, u.a. bestehend aus einer Dosierstation, einer Zentrifuge sowie der Elektroverteilung und der Steuertechnik. In der daran anschließenden Halle stehen zwei Container für den Abtransport. In einen wird über Förderschnecken der entwässerte Klärschlamm gefüllt und wöchentlich entsorgt. Inzwischen nimmt der zweite Container den nächsten entwässerten Klärschlamm auf. „Die Anlage für Klärschlammentwässerung macht uns autarker und kostenunabhängiger im Vergleich zur jetzigen mobilen Klärschlammentwässerung“, betont Stefan Hartmann. Im Zuge dieser Baumaßnahme errichten sie angrenzend noch eine Garage und ein Hochregallager. Hier werden dann alle Rohre, Materialien und Equipment der Abteilung Abwasser - Netzbetrieb untergebracht, die bisher aus Platzgründen in der Stadtwerkestraße 1 gelagert waren. Ein weiterer Baustein, um den Bereich Abwasser mit Kläranlage und Kanalnetz noch mehr zu optimieren. ■



Stadtwerke verlegen in der Kreuzgasse

Neue Wasserleitungen, neue Abwasserrohre plus Speedpipes für schnelles Internet

Die Kreuzgasse ist ein schmaler Durchgang von der Musikschule hin zur Weilheimer Mariensäule bzw. Fußgängerzone. In der Kreuzgasse sind sowohl der Straßenbelag als auch die Rohre und Leitungen unterirdisch ziemlich „historisch“. Deren Sanierung wurde schon viele Jahre geschoben, weil die Stadt Weilheim gleichzeitig den Oberflächenbelag erneuern will. Die jüngste Befahrung hat gezeigt, dass ein nochmaliges Schieben unverantwortlich wäre, denn niemand möchte, dass ein Abwasserkanal zusammenbricht und der Inhalt dann über den Marienplatz läuft. „Die Bauarbeiten sind unvermeidlich“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Die Stadtwerke werden dort neue Leitungen für die Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung verlegen inklusive der jeweils nötigen Hausanschlüsse. Im Zuge ihrer Tiefbauarbeiten verlegen sie dort zugleich Speedpipes für das schnelle Internet und neue Kabel für die Straßenbeleuchtung via LED. Die Bauarbeiten sollen Ende März beginnen und Anfang Juni abgeschlossen sein. ■

Stadt WERKE Weilheim i.OB Energie GmbH

GUT VERSORGT. TAG FÜR TAG. Oberland Strom

GUT VERSORGT. TAG FÜR TAG. Oberland Gas

Wechseln Sie jetzt zu uns!

Gute Preise, guter Service
Ansprechpartner vor Ort

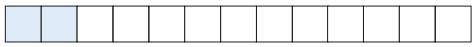
Gewinnspiel: Exklusiv für die Leser unseres SWW Kunden Magazins

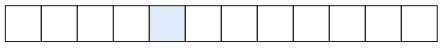
Jetzt mitmachen - attraktive Preise erwarten Sie!

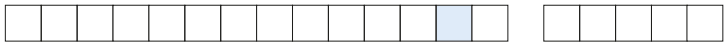
Liebe Leserinnen und Leser, hier können Sie wieder mitmachen und gewinnen. Die Antworten auf unsere Fragen ergeben sich aus der Lektüre unseres Kundenmagazins. Wie lautet das Lösungswort? Haben Sie´s erraten? Wir drücken Ihnen die Daumen, vielleicht sind Sie einer der glücklichen Gewinner.

Die blau unterlegten Buchstaben ergeben in der Reihenfolge (1-8) das Lösungswort.

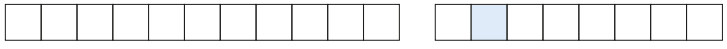
1. Klappt der Dichtungstest, entsteht bei uns bald ein innovativer ...?
2. Der Klärschlamm-Zerkleinerer zerkleinert auch ...?
3. Bodenproben für unsere geplante PV-Freiflächenanlage hat umweltschonend entnommen? Eine ...?
4. Er besteht in Deutschland aus vielen Komponenten, der ...?
5. Wieder zu haben, zum Säen, unsere ...?
6. In der Kreuzgasse verlegen wir neue Rohre und machen dafür...?
7. Für schnelles Internet in Weilheim erweitern wir unser hochleistungsfähiges ...?
8. 1964-1962 = ... 2021-2021 = ... 1990-1988 = ... 2002-2000 = ...

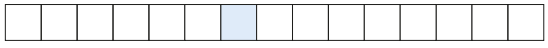
1 

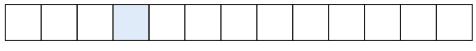
2 

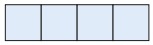
3 

4

5 

6 

7 

8 

Bitte senden Sie uns das gesuchte Wort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse: per eMail an swe@stawm.de oder per Postkarte an: Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH Stadtwerkestraße 1 · 82362 Weilheim i.OB

Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir als Hauptgewinn drei SWE-Energie-Gutscheine. Den Gutschein schreiben wir Ihnen bei Ihrer nächsten Abrechnung für Oberland Gas oder Oberland Strom gut. Die weiteren Gewinner können sich freuen auf eine leicht zu bedienende, sichere LED-Laterne im Retro Öllampen-Design, garantiert rußfrei.

Hauptgewinn

1. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 300€
2. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 200 €
3. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 100 €
4. bis 25. Preis Eine Retro Sturmlaterne - ohne Feuer, ohne Ruß - als LED-Laterne für drinnen und draußen

Einsendeschluss ist der 16. April 2021
Gemäß aktuellem Datenschutzgesetz verwenden wir Ihre Daten ausschließlich für die Zusendung der Sachpreise. Es werden keine Gewinne ausbezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

www.stawm.de